

Guillaume Arragos 1513-1610

Autor(en): **Meizoz, Max M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **13 (1946)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-698253>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

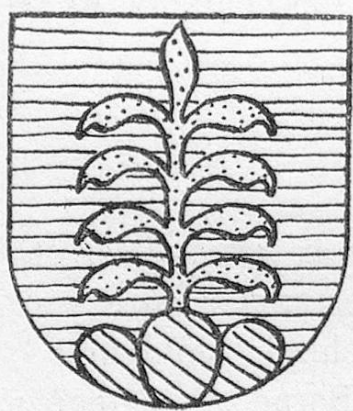
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ciété Carbochimique» en Belgique, oo Renée-Louise Baudin (Genève), De ce mariage, il eut trois enfants:

28. Jean * 1926 (Genève).
29. Claude * 1928 (Genève).
30. Anne * 1940 (Genève).

Zur Geschichte der Familie Rieser

Von M. Rieser, Zürich



Die Familie Rieser, welche erstmals im Jahre 1540 in der Gemeinde Fischental, und zwar im «Bärloch» auf Strahlegg, auftaucht, stammt entweder aus dem Thurgau oder aus dem Toggenburg. Es ist zu betonen, dass der wirkliche und ursprüngliche Name «Riser» gewesen ist und dass die Form «Reiser» eine neuere Schreibart von Rieser darstellt. Laut Beschluss des Regierungsrates von Zürich vom 20. April 1933 wurde verfügt, dass Robert Reiser, * 1860, und sein Sohn Max Reiser-Honauer, * 1890, die Bewilligung erteilt wird, den Familiennamen in «Rieser» abzuändern.

Guillaume Arragos 1513—1610

Par Max M. Meizoz, St-Imier

D'une érudition remarquable, entouré d'une très grande estime et d'une sympathie générale, le célèbre médecin Guillaume Arragos, natif de Toulouse, vint à Bâle vers 1585, alors plus que septante-naire «religionis causa exul». Il avait derrière lui une carrière des plus brillantes à Paris, comme médecin privé du roi et de l'empereur germanique. Dans sa nouvelle résidence, il s'occupa surtout d'études concernant la chimie et fut l'hôte, jusqu'à sa mort, du professeur Jacques Zwinger, dont il fit l'héritier général de sa bibliothèque et de ses instruments. C'est sans doute grâce à lui que



Guillaume Arragos, de Toulouse 1513—1610

par Jean Bock le Vieux 1610. Musée de Bâle

Joseph de Cheyne, baron de Villette (Josephus Quercetanus) et Bernard Georges Penot (Bernhardus Penottus), vinrent à Bâle. C'est dans cette ville que Guillaume Arragos mourut, presque centenaire, le 12 mai 1610. Son beau portrait, peint par Jean Bock le Vieux, daté de 1610, se trouve au Musée de Bâle. Son hôte, le professeur Jacques Zwinger, ne put jouir de son héritage que pendant quelques mois, car il mourut déjà le 11 septembre 1610 de la peste, le même jour que sa femme Judith Brand.

Wie ist der Name Hanselmann entstanden?

Von Ernst Hagmann, Zürich

Die Frage nach der Bedeutung seines Familiennamens hat sich gewiss jeder von uns schon gestellt. Wenn einer gerade Müller oder Schmied heisst, ist die Antwort bald gegeben, irgend einer seiner Vorfahren hat einmal diesen Beruf ausgeübt und der Berufsname ist zum Familiennamen geworden. Auch Namen wie Nigg und Marty bieten keine grossen Schwierigkeiten, sind sie doch die landläufigen Abkürzungen für die Taufnamen Niklaus und Martin. Gehört nun der Name Hanselmann auch in diese Kategorie von Familiennamen, die aus Taufnamen entstanden sind? Hans, die einsilbige Kürzung des Namens Johannes ist wohl der häufigste Vorname, dem wir begegnen. Im Schweizer Familiennamenbuch finden wir nicht weniger als 25 Namen, die auf den Taufnamen Hans direkt Bezug haben. Für den Familiennamen Hanselmann werden als a-Bürgerorte angegeben: Sennwald und Wartau (SG) und Güttingen (TG). Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf die St. Galler Hanselmann, die insofern zusammengehören, als die Abwanderung der Hanselmann von Sax (heute politische Gemeinde Sennwald) nach Wartau urkundlich belegt ist. Ob die Thurgauer Hanselmann ebenfalls mit denjenigen von St. Gallen in Beziehung gebracht werden können, ist eine Frage, die noch der Abklärung bedarf. Ich erinnere dabei an die Tatsache, dass die Freiherren von Hohensax 1408—1550 im Besitz des thurgauischen Schlosses Bürg-